Ressort: Vermischtes

Kinderschutzbund kritisiert vom Bund geförderte Missbrauchsstudie

Berlin, 21.07.2013, 08:02 Uhr

GDN - Der Deutsche Kinderschutzbund kritisiert die vom Bundesfamilienministerium finanzierte Missbrauchsstudie "Mikado". "Forscher und Ministerium sind unsensibel vorgegangen", sagte der Präsident des Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, dem Nachrichtenmagazin "Focus".

20 Jahre sei das Dunkelfeld bei Kindesmissbrauch nicht erforscht worden. "Jetzt geht man das endlich an - und dann setzen die das so in den Sand." Der Forschung werde dadurch ein "Bärendienst erwiesen bei dem sehr wichtigen Anliegen". Im Rahmen des Projekts sollen Schüler intimste Fragen beantworten, zum Beispiel nach ihren Erfahrungen mit Anal- und Oralsex. Forschungsleiter Michael Osterheider hatte auf eine erfolgreiche Pilotstudie an Hamburger Schulen verwiesen. Ein Sprecher der Schulbehörde reagierte überrascht. Der Senat habe eine solche Befragung "nicht genehmigt". Deswegen werde man "gegebenenfalls rechtliche Schritte gegen die Verantwortlichen der Studie einleiten". Das Bundesfamilienministerium erklärte gegenüber dem Magazin: Konzeption und Durchführung der Studie erfolgten "eigenverantwortlich durch die Wissenschaftler".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-18075/kinderschutzbund-kritisiert-vom-bund-gefoerderte-missbrauchsstudie.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619